

Online Reviews zum Himmelblau-Festival 2005

www.clueso.de

Ein ganz großer Tag war der 20. Mai, das Himmelblau Festival, wie im Vorjahr mit wunderwunderschönem Wetter. Wir spielten wie gewohnt Fußball. Wotan unser Tourköter rannte über die Wiesen und war glücklich und wir wurden es spätestens nach und während der Show... Die Leute brüllten was das Zeug hielt, auch hier (wie eine Woche später in Bremen) 2000 Menschen, wie eine Stimme. Es hat uns tief beeindruckt, wieviel Menschen unsere Texte singen, uns zuhören, zu uns kommen... vielen Dank Ilmenau und Himmelblau!

www.eisbaer.hottline.de

Gestern Abend war es "Himmelblau" - den Platz unter den zehn besten Festivals in Deutschland (Musikexpress) hat sich die Veranstaltung redlich verdient. In der nun schon 3. Auflage gab es wieder Musik vom feinsten.

Im Gegensatz zu Muckepack, war ich leider nicht pünktlich im Startpark, dass ich nun noch die letzten Töne mitnehmen konnte. (Karsten möge es mit verzeihen). Mit den Augsburgern Anajo konnte dann ich nicht viel anfangen - Texte waren schwer zu verstehen, aber der Rhythmus hat schon gestimmt - das war schon eher was für Mario :-). Die Abendsonne und die typische Festivalatmosphäre taten ihr übriges.

Da waren mir Klee aus Köln schon eher ein Begriff:

... und Sängerin Suzie ließ nicht nur softes Poptöne erklingen. Sie konnte ihre Stimme kräftig anpacken, dazu voller Einsatz der blonden Mähne.

Da ging es schon richtig zur Sache, nur zwischen den Songs war die Stimme von Sängerin Suzie etwas - naja gewöhnungsbedürftig ;-)

Der Lippenstift von Sängerin Suzie hätte jedoch noch hunderte Meter weiter geleuchtet. Er griff quasi die rot-weißen Querstreifen ihres Hemds auf.

(beide TA Ilmenau)

Zum Ende gab es noch eine Einlage ohne Bühnenbeleuchtung unter dem blauen Nachthimmel mit fetten Taschenlampen.

Darauf hin folgte Clueso, dieses Jahr der Top-Act des Abends- einfach fantastisch wie schon im letzten Jahr. Die Menge, inzwischen dichter an die Bühne gerückt, ging auch richtig mit wie es sich gehört.

Gegen Mitternacht bin ich dann mit der Blauen Fee noch zur Aftershowparty ins eVent. Dahin wird es mich wohl nicht so schnell wieder hinverschlagen - der ganze Laden hatte so nen Flair von Großraumgarage. Das ich nicht so der Fan von Drum'n'Bass bin steht an nem anderen Blatt - so gegen halb drei hatten die DJs aus Bordeaux es geschafft das auch ich mich bewegte :-). Insgesamt ein gelungener Abend und ich freue mich aufs nächste Jahr.

Wie ich gestern bereits angedroht hatte, gibt es nun einen etwas ausführlicheren Bericht zu unserem Gastauftritt beim Ilmenauer Himmelblau-Festival. Alles begann irgendwann am Nachmittag als wir auf dem abgesperrten Gelände eintrafen. Noch war gar nicht so viel los. Die Jungs von Clueso waren gerade beim Soundcheck und die anderen beiden Bands noch nichtmal eingetroffen. Schnell machte sich bei uns etwas Unsicherheit breit, dass wir womöglich unter eventuellen Verzögerungen leiden müssten. Als erste und vermeindlich unwichtigste Band des Abends kann soetwas ja passieren. Glücklicherweise lief aber alles nach Plan, wir hatten sehr viel Zeit für den Soundcheck und zumindest auf der Bühne war der Klang sehr angenehm. Deshalb auch an dieser Stelle nochmal ein großer Dank an den netten Mann am Mischpult.

Kurz nach 18 Uhr betraten wir dann auch schon die Bühne, vor der sich inzwischen schon ein paar Leute eingefunden hatten. Da noch einige Menschen auf dem Gelände verstreut waren, fällt es mir aber schwer, eine genauere Schätzung abzugeben. Unser Auftritt lief aus meiner Sicht sehr gut und wir hatten alle unheimlich viel Spaß. Auch das Publikum ging gut mit und man konnte fast vergessen, dass wir "nur" die Vorband der Vorband waren - sicherlich spielte da aber auch der Heimvorteil eine gewisse Rolle.

Nach unserer Performance verabschiedeten wir uns recht zügig wieder von der Bühne, beluden die Autos und begaben uns auf den Weg in die Mensa, wo wir unser Equipment für die täglichen Auftritte im Rahmen der Iswision-Sendungen abstellten. Deshalb haben wir auch leider den Auftritt von Anajo verpasst. Wieder im Backstage-Bereich angekommen wurde sofort der Korn und die Fanta aus dem Wagen geholt und probiert, ob man der Iris in Sachen Getränke wirklich vertrauen kann. Das Resultat unseres kleinen Tests war, dass wir Fanta-Korn nun zu unserem offiziellen Band-Drink gekührt haben. Etwas angeheitert ging es dann auf die iSTUFF-Couch. Leider gab es da ein paar technische Schwierigkeiten, also mussten wir unser Interview etwas nach hinten verlegen. Der hsf wartete nämlich schon recht ungeduldig, da man dort mit unserem Gespräch live on air gehen wollte. Also schnell das Sofa gewechselt, eng zusammen gekuschelt, ein paar Fragen beantwortet und mal für ein paar Minuten wie ein Star gefühlt. Danach ging es mit kurzem Zwischenstopp am Getränkelager wieder zurück zum iSTUFF und diesmal funktionierte alles bestens (ich bin ja echt auf eine Aufnahme dieses Interviews gespannt).

Damit war der offizielle Teil des Abends beendet und wir konnten mit einer gesunden Mischung aus ernsthaftem Musiker und abgedrehtem Groupie den Backstagebereich unsicher machen und den etwas erfolgreichen Künstlern auf die Nerven gehen. Ich glaube, die Chance dazu haben wir auch ziemlich gut genutzt. Ich muss hier nochmal betonen, dass alle Künstler hinter der Bühne sehr nett waren. Natürlich hat man mit den einen mehr zu tun als mit den anderen, aber sowas ist ja völlig normal. Besonders lobend möchte ich hier dennoch den Philipp von Cluesos Band erwähnen. Immerhin hat er uns zur Aftershowparty ins eVent mitgenommen und auch noch alle bohrenden Fragen mit fast schon grenzenloser Gutmütigkeit ertragen. Es war sehr angenehm, auch mal ein paar unabhängige Meinungen einzufangen.

Ausgeklungen ist die lange Nacht dann wie bereits erwähnt im eVent. Die Location selbst fand ich nicht so berauschend. Irgendwie drängt sich mir die ganze Zeit die

Bezeichnung Dorfdisco auf. Trotzdem war es noch ganz witzig, ein bisschen im VIP-Bereich (der sich dann zwischendurch aber aufgelöst hatte) abzuhängen und das eine oder andere Gespräch zu führen. Draussen wurde es schon wieder hell, als wir unseren Heimweg antraten. Viel Zeit zum Schlafen war allerdings nicht, da ja am nächsten Tag schonwieder die angesprochene Iswision-Sendung mit ihren technischen Vorbereitungen wartete. Doch dazu erzähl ich ein anderes Mal etwas mehr...

www.muckepack.de

An jenem sonnigen Maitag war es soweit: Wir konnten unsere eigenen Songs vor einer Masse von ca. 400 Menschen präsentieren. Mit einem richtig fett abgemischten Sound! Obwohl erste Band des Festivals, war die Crowd uns gegenüber sehr aufgeschlossen und ließ sich schnell zur gemeinsamen Leibesertüchtigung hinreissen. Sprich: Wurde zu Beginn noch chillend auf dem frisch gemähten Rasen gesessen, stand die Meute nach 40 Minuten geschlossen auf ihren Füßen. Einfach der Hammer!

Und auch backstage ging es sehr locker zu. Am Ende sind halt alle doch „nur“ Musiker. Es wurde bandübergreifend gefachsimpelt, konstruktive Kritik entgegengenommen, Schwachsinn gelabert (vor allem von uns...) und reger Gebrauch vom reichhaltigen Getränkeangebot gemacht.

Kurz: Ein(e) überaus gelungene(r) Abend/Nacht/Morgen! Deshalb: Dank an Markus. Und Dank an Euch, das Publikum! Wir zehren noch jetzt von der Energie, die Ihr uns mitgegeben habt.